

Dein Testergebnis: unbewusste Inkompetenz / Resident

Dieses Testergebnis basiert auf den Antworten deiner Fragen, die du im Personalityscore gegeben hast. Natürlich werden nie 100% der Antworten vollkommen auf dich zutreffen. Zum einen warst du dir bei einigen Antworten bestimmt nicht ganz sicher und hättest auch anders entscheiden können, zum anderen sind wir alle Individuen und unsere Leben einfach zu unterschiedlich. Deswegen, fokussiere dich bitte auf die Sachen, die du annehmen kannst und wo du dich wiedererkennst und nicht auf die, welche nicht zu 100% mit dir übereinstimmen.

Vorab möchten wir dir etwas erklären: Bei den meisten Tests, die du im Bereich Persönlichkeitsentwicklung machen kannst, ist jedes Ergebnis super. Du hast, wie alle anderen Personen, die diesen Test machen, eine einzigartige Persönlichkeit mit vielen Stärken und einigen Schwächen – egal welches Ergebnis du erreicht hast. Diese Tests sind zwar interessant, sie geben dir auch einen ersten Eindruck über deine Persönlichkeit und vor allem geben sie dir ein gutes Gefühl. Doch was passiert, wenn du an deinen Schwächen arbeiten wirst? Natürlich wirst du dich verbessern und dann wird erneut ein anderer Persönlichkeitstyp mit neuen Stärken und Schwächen herauskommen. Und dann?

Stell dir vor, du hättest in der Schule auf jede Prüfung immer eine Eins erhalten. Das hätte sich zwar anfangs gut angefühlt, aber irgendwann ist es nichts Besonderes mehr und nicht mal mehr eine Eins kann dir ein gutes Gefühl vermitteln, oder?

Du wirst dich und dein Leben mit den meisten dieser Tests nur schwer verbessern und es lässt sich darüber streiten, ob du damit wirklich eine Entwicklung deiner Persönlichkeit erzielst. Du wirst dich zwar besser kennen lernen und eventuell auch andere besser verstehen, aber für einen wirklichen Aufbau eines im Inneren spürbar und im Äußeren sichtbar veränderten Lebens, haben wir den Personalityscore entwickelt.

Der Personalityscore ist anders, es gibt hier weiter entwickelte Persönlichkeiten und weniger weit entwickelte Persönlichkeiten. Uns ist bewusst, dass verglichen mit anderen, viele Nachteile mit sich bringen kann. Der Spruch: „der Vergleich ist der Tod des Glückes“ kommt nicht von ungefähr. Zumal speziell Frauen sich mit solch leistungsorientierten Vergleichen oft sehr schwer tun. Aus unserer Sicht jedoch sollten wir hier einen differenzierten Blickwinkel einnehmen. Ein Vergleich per se ist erstmal weder gut noch schlecht, das Entscheidende ist, wie du ihn nutzt. Wenn du folgende Punkte beachtest, kann vergleichen ein sehr guter Weg sein, dich viel effektiver weiter zu entwickeln:

- Vergleiche dich immer mit dir selber als Ausgangspunkt - niemals mit anderen.
- Sei dir bewusst, dass jeder einzelne Mensch egal wo er heute steht einmal viel weiter unten (gemessen an seiner Entwicklung) angefangen hat. Der Volksmund sagt dazu: „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.“
- Du solltest bedenken, dass jedes Ergebnis eine Momentaufnahme deiner individuellen Stärken und Schwächen darstellt, welches sich schnell verändern kann.
- Sieh es als Riesenchance an, Verantwortung für dein Leben zu übernehmen.
- Du hast die Möglichkeit den Wunsch nach Weiterentwicklung auch als einen Sinn (nicht den einzigen) deines Lebens zu sehen. Wir alle kommen auf diese Welt mit dem Ziel uns zu entwickeln!

- Es ist nicht so wichtig wo genau du derzeit stehst, sondern viel wichtiger ist, ob und wie du dich weiterentwickeln kannst.
- Es ist unglaublich wertvoll, wenn man genau weiß wo man aktuell steht, um sich zu verbessern.
- Mit Zielen kommst du einfach sehr viel schneller und besser voran, deswegen kann ein konkretes Ziel im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung (z.B. die nächste Stufe zu erreichen) ein wichtiges Puzzleteil für dein künftiges Leben werden.

Das Ziel des Personalityscores ist, dir dabei zu helfen eine immer bessere Version deiner Selbst zu werden, ohne dies als Dogma oder Zwang anzusehen.

Nach deiner Testauswertung bist du derzeit in der Ebene der unbewussten Inkompetenz gelandet. Das fühlt sich vielleicht erst mal nicht so gut an, wir wollen dir hierzu aber einige Punkte zum Bedenken geben:

1. Wir alle standen irgendwann in dieser Ebene, das Leben bedeutet, sich weiter zu entwickeln.
2. Die Tatsache, dass du diesen Test freiwillig und vollständig ausgefüllt hast, zeigt klar auf, dass du den Willen hast an dir zu arbeiten. Hierfür hast du schon mal unseren vollen Respekt!
3. Der Test kann dir dabei helfen, diese Ebene – sofern du dies möchtest - zu verlassen und auf die nächste Ebene aufzusteigen.
4. Eine sehr wichtige Voraussetzung um Aufzusteigen, ist zu wissen wo du stehst und dazu hast du jetzt bereits einen sehr wichtigen Schritt getan.
5. Eine weitere große Hilfe, um in der Persönlichkeitsentwicklung und im Leben voran zu kommen, ist zu wissen was das Ziel sein kann, dazu wirst du am Ende dieser Auswertung noch einige Anregungen bekommen.
6. Die wenigsten Menschen in der Ebene „Unbewusste Inkompetenz“ würden je auf die Idee kommen solch einen Test zu machen. Alleine deswegen zeigt sich schon, dass du mit hoher Wahrscheinlichkeit bald voran kommen wirst.

Wir orientieren uns im Test an der Theorie der vier Stufen des Lernens. Diese besagt, dass wir jede Fähigkeit erst über diese vier Schritte wirklich zur Exzellenz bringen können - egal was du lernen möchtest. Das Besondere am Personalityscore ist, dass wir dies mit der Persönlichkeitsentwicklung verbinden und somit einen Wert für eine gesamte Lebenskompetenz haben, der sich im Inneren wie im Äußeren zeigt. Damit du dein Testergebnis besser einordnen kannst hier die vier Stufen des Lernens:

- 1) Unbewusste Inkompetenz: In dieser Phase ist der Lernende sich nicht bewusst, dass er etwas nicht kann oder nicht weiß. Es fehlt also die Aufmerksamkeit oder das Verständnis für die benötigte Kompetenz.
- 2) Bewusste Inkompetenz: Hier erkennt der Lernende bewusst, dass er eine bestimmte Kompetenz nicht besitzt oder ein Wissen fehlt. Diese Phase markiert den Beginn des Lernprozesses, da der Lernende sich der Lücke bewusst wird und den Wunsch hat, diese zu schließen.
- 3) Bewusste Kompetenz: In dieser Phase hat der Lernende die Kompetenz erworben und kann sie anwenden, aber noch mit bewusster Anstrengung und Konzentration.
- 4) Unbewusste Kompetenz: Schließlich erreicht der Lernende die Phase, in der die Kompetenz so internalisiert ist, dass sie automatisch und ohne bewusste Anstrengung angewendet werden kann. Es ist zur zweiten Natur geworden.

Es gibt also vier Kompetenzebenen, die sich auf jeder Ebene in zwei Stufen unterteilen. Das ergibt somit 8 Persönlichkeitsstufen:

- Unbewusste Inkompetenz
 - 8. Anonymous

- 7. Resident
- Bewusste Inkompetenz
 - 6. Explorer
 - 5. Reacher
- Unbewusste Kompetenz
 - 4. Traveller
 - 3. Individuell
- Bewusste Kompetenz
 - 2. Adventurer
 - 1. Life Artist

In jedem Fall scheint es so zu sein, dass du sehr ehrlich zu dir selbst warst, das ist eine super Voraussetzung, um im Leben weiter zu kommen!!!

I: Ebene Inkompetenz - was heißt das im Personalityscore?

Inkompetenz kann als der Zustand beschrieben werden, in dem eine Person aufgrund mangelnder Erfahrung, Fähigkeiten oder Wissen, Schwierigkeiten hat, bestimmte Aufgaben oder Anforderungen effektiv zu erfüllen. Wichtig ist, dies kann ein vorübergehender Zustand sein, der durch Lernen, Training und Erfahrung überwunden werden kann. Die Inkompetenz bietet Gelegenheit für persönliches Wachstum und Entwicklung. Nicht automatisch sind inkompetente Menschen unglücklich, sie sind oftmals sehr zufrieden mit dem, was sie haben und wer sie sind und haben gar nicht das Bedürfnis, sich weiterzuentwickeln. Die Inkompetenz im Personalityscore beschreibt eher den Status, dass die Voraussetzungen wie Wissen, Bewusstsein, Erfahrungen und Erkenntnisse, sowie die Fähigkeit dies alles praktisch einzusetzen (noch) nicht vollständig vorhanden sind. Wobei sich die Kenntnisse auf die verschiedenen Lebensbereiche wie Beziehung, Finanzen und Gesundheit gleichermaßen beziehen. Insgesamt kann Inkompetenz als ein Ausgangspunkt betrachtet werden, der zu positiven Veränderungen und persönlichem Wachstum führen kann, wenn die Entwicklung konstruktiv angegangen wird. Die allermeisten Menschen sind unbewusst inkompetent und bleiben dies ihr Leben lang. Dies muss nicht unbedingt mit Unglücklich sein verbunden sein. Viele Menschen sind sehr zufrieden mit dem was sie haben und was sie sind und haben gar nicht das Bedürfnis sich stark weiter zu entwickeln. Inkompetenz im Personalityscore beschreibt eher den Status, dass die Voraussetzungen wie Wissen, Bewusstsein, Erfahrungen und Erkenntnisse sowie die Fähigkeit dies alles praktisch einzusetzen (noch) nicht vollständig vorhanden sind. Dies bezieht sich für ein außergewöhnlich erfolgreiches Leben im Inneren wie im Äußeren und auf einem sehr hohen Niveau ausbalanciert in verschiedenen Lebensbereichen wie Beziehungen, Finanzen und Gesundheit. Inkompetenz kann als ein Ausgangspunkt betrachtet werden, der zu positiven Veränderungen und persönlichem Wachstum führen kann, wenn sie konstruktiv angegangen wird.

II. Ebene Unbewusst – was heißt das im Personalityscore?

In den vier Stufen des Lernens gibt es zweimal die Ebene des Unbewussten, einmal zum Beginn des Lernprozesses in der unbewussten Inkompetenz, bei der man noch nicht weiß, dass man etwas nicht weiß und einmal als höchstes Ziel des Lernens in der unbewussten Kompetenz. Unbewusst heißt im Wesentlichen, dass man sich überhaupt keine Gedanken macht, einmal wenn man etwas nicht kann und einmal, wenn man etwas so gut kann, dass man darüber nicht mehr nachdenkt. Ein guter

Spruch, darüber kannst du in diesem Zusammenhang einmal nachdenken: „Der größte Feind der Menschen, ist das Nichtwissen über die Dinge die sie nicht wissen.“ Mit anderen Worten, du kannst nur verbessern, was dir auch bewusst ist und was du weißt.

Unbewusste Inkompetenz beschreibt einen Zustand, in dem eine Person sich nicht der eigenen Wissenslücken oder Schwächen bewusst ist. Positiv betrachtet kann diese Phase als Zeit des Potentials gesehen werden, da sie Raum für unbegrenztes Lernen und persönliches Wachstum bietet. Es ist eine Phase, in der jemand noch nicht über Kenntnisse oder Fähigkeiten verfügt, aber die Möglichkeit hat, neue Erkenntnisse zu gewinnen und sich weiterzuentwickeln. Diese Phase der unbewussten Inkompetenz kann auch als Beginn einer Reise angesehen werden, die zu bewusster Kompetenz führt. Es ist ein Stadium der Offenheit und Neugierde, das Raum für Entdeckungen und neue Erkenntnisse schafft. Menschen in diesem Stadium können motiviert sein, neue Fähigkeiten zu erlernen und sich weiterzuentwickeln, da sie erkennen, dass sie noch viel zu entdecken haben. Sich nicht bewusst zu sein über bestimmte Wissenslücken in einem bestimmten Bereich ist ein fester Bestandteil des Lebens jedes Menschen. Volles Bewusstsein werden wir nie in allen Bereichen erreichen. Es geht vor allem darum, sich bewusst zu werden, wer man ist, wo man steht, wohin man möchte und wie man am effektivsten dahin kommt.

III: Beschreibung Resident

Du nimmst dein Leben stärker wahr, als die meisten anderen Menschen. Das bedeutet aber auch, dass du Gefühle wie Frustration, Ängste und die eigenen Limitierungen stärker wahrnehmen könntest, als es der Durchschnitt der Menschen macht. Leider kann das auch beinhalten, dass du Positive Dinge die in deinem Leben passieren viel weniger wahrnimmst als Negative. Vielleicht bezeichnest du dich selber als „Realist“ und vermutlich ist es schon öfter vorgekommen, dass du mit deinen negativen Prognosen Recht behalten hast. Wenn du ganz ehrlich zu dir bist, dann verschafft dir das Gefühl Recht behalten zu haben auch ein gutes Gefühl, oder!?

Mag sein, dass du auch manchmal das Gefühl hast, andere Menschen auf etwas Negatives hinweisen zu müssen, um sie zu beschützen. Einfach aus dem Grund, weil du glaubst sie sehen die Gefahren nicht, die dir bewusst sind.

Im Normalfall fühlst du dich wohler bei Menschen die ähnliche Ansichten haben als du und vermeidest eher den Kontakt zu anders Denkenden. Möglicherweise schleppest du schon lange ein unterschwelliges Gefühl des nicht voll zufrieden Seins mit dir herum, denn dir ist sehr wohl bewusst, dass du deutlich mehr Potential hast als die meisten anderen. Das liegt auch daran, dass du dir häufig viele Gedanken machst und kaum vermagst abzuschalten. Aus dieser negativen Gedankenspirale kommst du nur schwer heraus. Mitunter drehen sich die Gedanken auch darum, warum diverse Situationen nicht so laufen, wie du dir dies vorstellst und mögliche Ergebnisse dieser Fragen sind:

- Weil ich es nicht wert bin
- Weil ich einfach nicht gut genug bin
- Weil die Umstände so sind, dass ich einfach nicht erfolgreich sein kann

Die Fehlersuche könnte ein Teil deiner Persönlichkeit sein. Es gibt zwei Arten von Residents: Die einen die sich selbst die Verantwortung für missliche Umstände geben. Das Problem hierbei ist, dass die Antworten, die du dir selbst gibst, eher ein negatives Selbstbild vermitteln können. Das kann an deinem Selbstwert, Selbstvertrauen und an deiner Liebe zu dir selbst rütteln, dir massiv Lebensqualität kosten und dich nicht weiterbringen.

Und die anderen Residents, die (eventuell auch als Selbstschutz) wahrnehmen, dass ihre negative Gesamtsituation ausschließlich mit der Umwelt verbunden sind. Sie machen nicht sich selbst, sondern die Umstände für alles verantwortlich. Manchmal führt diese Denkweise dazu, dass diese Residents glauben, dass sie selbst sich niemals irren könnten.

Das du diesen Test gemacht hast, ist jedoch ein Hinweis darauf, dass du nicht so bist, jedoch gäbe es unter Umständen in einigen Jahren die Möglichkeit solche Tendenzen zu entwickeln. Es muss wohl nicht extra betont werden, dass du dir selbst mit solch einem Denken keinen Gefallen tun würdest und es ratsam ist, selbst die Gedanken Tendenz unverzüglich zu beenden. Am besten gelingt dies, wenn du deine Intelligenz einsetzt und ein starkes Bewusstsein hierfür schaffst.

Dir ist wahrscheinlich bewusst, dass du ein wenig intelligenter als die meisten Menschen bist. Dir gelingt es jedoch nicht immer, diese Intelligenz zu deinem Nutzen einzusetzen. Das ist etwas, was du unter Umständen (noch) nicht verstehst. Dieses Wissen um deine Intelligenz kann auch dazu führen, dass du in Diskussionen deine Standpunkte sehr deutlich machst und nur sehr ungern von ihnen abrückst. Andere könnten dich aus diesem Grund auch mal als „bockig“ oder bei Frauen als „zickig“ bezeichnen, weil sie der Meinung sein könnten, dass du kaum andere Meinungen gelten lässt und ihnen gegenüber nicht von deinen Standpunkten abrückst.

Bestimmt würdest du gerne etwas in deinem Leben verändern. Dabei könnte es sein, dass es zwei Grundprobleme gibt: Entweder du wünschst dir diese positive Veränderung und hättest gerne dass sich die äußeren Umstände ändern oder aber du hast durch ständige Zweifel an dir selbst, sehr wenig Selbstvertrauen und Selbstwert. Beide Themen verhindern, dass sich dein Leben langfristig positiv und selbstbestimmt verändern kann.

Diese Unzufriedenheit kann sich auf lange Sicht eventuell mit schädlichen Gewohnheiten zeigen. Teilweise neigen Residents zu starkem Konsum von Koffein, Nikotin, Alkohol und Tabletten. Viele Residents fühlen sich in einer Hierarchie wohl, bei der vollkommen klar ist wo sie stehen, wem sie Folge zu leisten haben und wem sie überstehen. Diese Struktur kann Sicherheit und ein klares Ziel (die höheren Ebenen mit klaren Vorteilen) bedeuten. Die Zugehörigkeit zu einer klar definierten Gruppe ist insgesamt etwas, das Residents Halt geben kann. Manchmal zeigen sie ihre Zugehörigkeit auch durch Zeichen im Äußeren wie z.B. Statussymbole, Tattoos, Handy, Abzeichen, Autos oder Gruppenzeichen (Fußballverein, Politische Partei usw.). Der Resident vergleicht sich tendenziell mehr mit anderen und dies führt häufig eben nicht zu Lebensglück, überschätzt man zum einen auch oft das Glück der anderen und kann durch dieses Versuchen des „Mithaltens“ unter Umständen ein paar negative Begleitumstände erleben, wie einen instabilen Finanzhaushalt. Die meisten Residents haben außerhalb ihres „engen Kreises“ eher wenig soziale Kontakte und diese sind auch eher instabile Beziehungen.

Innere Welt

- Mehr Bewusstsein als die meisten anderen
- Starker Vergleich mit anderen – führt tendenziell zu mehr Neid und Eifersucht
- sehr viele belastende Ängste
- Überlegenheit gegenüber Anderen fühlt sich gut an
- Negative Gefühle sich selbst und der Umwelt gegenüber
- Starker Wille zur Veränderung
- Ironie und Zynismus
- Lästerei über andere bringt kurzfristig bessere Gefühle
- Eventuell Antipathie gegen andersdenkende Menschen.
- Mangel an Selbstliebe/ Selbstwert/ Selbstbewusstsein/ Selbstvertrauen
- Diese Mängel werden mit Ignoranz und Arroganz kaschiert
- Meinung anderer wird nicht anerkannt

- Verlustangst und Mangeldenken sind täglicher Begleiter
- Sehr intelligent (leider wird diese Intelligenz oft nicht richtig genutzt)
- Gefahr der Abhängigkeit von Suchtmitteln ist größer als bei anderen
- Vorgebende Feindbilder geben Struktur
- Lebensqualität nimmt im Laufe des Lebens weiter ab – trotz dem vorhanden Wissen
- Nachtrauern um die „guten alten besseren Zeiten“
- Trotz Bewusstsein ist eine Grundunzufriedenheit vorhanden für die sich viele offensichtliche Gründe finden

Äußere Welt

- Versucht wenig zu riskieren und geht Risiken nur sehr ungern ein
- Grundstatus erreicht und um diesen zu halten wird täglich gekämpft
- Im Beruf eher Einfluss über seinen Rang auf seine Mitmenschen
- Kommt manchmal in finanzielle Probleme, weil über die Verhältnissen gelebt wird, um andere zu beeindrucken
- Hang zu All-Inklusive Urlaub/Pauschalreisen und immer wiederkehrende Orte
- Achtet auf ein Umfeld in dem er „gut dasteht“
- Einige Residents haben ein ausbaufähiges Niveau was Körper, Kleidung und Lifestyle betrifft. Andere definieren sich stark darüber.
- Ängste spielen bei Entscheidungen eine größere Rolle, Angst ist eigentlich ein ständiger Begleiter
- Entscheidungen zu treffen fällt oftmals schwer
- Eher keinen großen Freundes -und Bekanntenkreis
- Statussymbole wie Tattoos, Autos, Handy etc. haben eine größere Bedeutung
- Gilt im Umfeld als eher skeptisch und Bedenkenträger
- Kontakte und soziale Events werden eher gemieden
- Schwarz/Weiß Denken könnte überdurchschnittlich ausgeprägt sein

Motto des Resident: "Comparison is Bliss"

Jeder Persönlichkeitsstufe wird im Personalityscore ein Motto zugeordnet. Dieses soll helfen die Stufe der Entwicklung besser zu verstehen. Für den Resident ist das Motto: „Comparison is Bliss“. Das bedeutet er fühlt sich wohl, wenn er sich mit anderen vergleichen kann und in diesem Vergleich besser als die anderen abschneidet. Deswegen investieren Residents oftmals viel Zeit, Geld und Energie um sich anderen überlegen zu fühlen.

Klare Strukturen wie beim Staatsdienst, Militär oder große Konzerne, werden mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit mehr Residents aufweisen.

IV: Welche Potenziale und Chancen bringt die Stufe der unbewussten Inkompetenz?

1. Lernmöglichkeiten: Inkompetenz zeigt an, wo Wissenslücken bestehen. Durch die Identifizierung dieser Lücken können gezielte Lern- und Entwicklungsmaßnahmen ergriffen werden.
2. Wachstum und Entwicklung: Durch das Überwinden von Inkompetenz können Personen persönlich und beruflich wachsen. Bietet die Chance, Fähigkeiten zu verbessern und sich weiterzuentwickeln.
3. Kreativität und Innovation: Inkompetenz kann neue Perspektiven eröffnen und die Kreativität fördern. Menschen neigen dazu, innovative Lösungen zu finden, wenn sie mit Herausforderungen konfrontiert sind.

4. Höhere Motivation: Die Erfahrung von Inkompetenz kann Menschen motivieren, sich stärker zu engagieren und hart zu arbeiten, um ihre Fähigkeiten zu verbessern und Ziele zu erreichen.
5. Empathie und Teamarbeit: Inkompetenz kann zu einem besseren Verständnis für die Herausforderungen anderer führen und die Zusammenarbeit in Teams fördern, da Menschen erkennen, dass jeder unterschiedliche Stärken und Schwächen hat.
6. Bescheidenheit und Demut: Inkompetenz kann dazu beitragen, dass Menschen bescheidener werden und Demut entwickeln, was sie offener für Lernen und Zusammenarbeit macht.

V: Nächsthöhere und untere Stufe:

Direkt unter dem Resident steht der Anonymous. Der Unterschied Anonymous zum Resident ist im Wesentlichen der, dass der Resident sich seines Lebens bewusster ist, als der Anonymous, was aber häufig mit einer dauerhaften Unzufriedenheit verbunden ist. Auch ist es beim Resident manchmal so, dass er nicht davon ausgeht selbst für seine Lebensumstände verantwortlich zu sein. Häufig werden dafür Umstände oder andere Menschen verantwortlich gemacht. Ebenso vergleicht sich der Resident tendenziell mehr mit Anderen. All diese Eigenschaften des Residents sind eher nachteilig für ihn.

Bewusstsein und Selbstreflexion: Residents neigen dazu, sich bewusster über sich selbst und ihr Leben zu sein als der Typ Anonymous. Sie reflektieren über ihre Ergebnisse, wo sie stehen und warum dies so ist, verfolgen größere Ziele und streben nach Erfolg und persönlichem Wachstum.

Verantwortungsbewusstsein: Ein Resident hat eher die Chance Verantwortung für sein Leben zu übernehmen. Wenn er erkennt, dass seine eigenen Handlungen und Entscheidungen einen direkten Einfluss auf seine Lebensqualität haben und nicht nur die anderen oder die Umstände des Lebens für ihn verantwortlich sind.

Ambitionen und Ziele: Obwohl Residents möglicherweise nicht immer zufrieden sind und Anonymous tendenziell sogar als zufriedener gelten, streben sie oft nach bestimmten Zielen oder Verbesserungen in ihrem Leben. So kann die eigene Unzufriedenheit dafür sorgen, motiviert zu sein, sich weiterzuentwickeln und seine Fähigkeiten zu erweitern.

Inneres Empfinden: Residents leben häufiger in einem Gefühl der Unzufriedenheit, weil sie sich eben stärker als der Anonymous mit anderen vergleichen. In diesen Vergleichen werden allerdings meist negative Umstände bei anderen ausblendet und dies kann zu einer gefühlten Unterlegenheit, zu Neid oder Eifersucht führen. Die Gefahr besteht, dass sich dauerhaft ein Gefühl der Benachteiligung gegenüber anderen und der Ungerechtigkeit des Lebens einstellt. Die negativen Gefühle kosten dem Resident viel Lebensglück und Energie.

Selbstakzeptanz und Zufriedenheit: Für den Resident ist es tendenziell schwieriger Zufriedenheit mit bestimmten Aspekten seines Lebens zu finden. Zufrieden ist er in einer festen Struktur und in einer klar hierarchischen Stufe z.B. als Beamter, in einem großen Konzern oder als Politiker. Hier haben Residents ein klares Ziel (die nächste Hierarchiestufe) und daraus beziehen sie Motivation und auch eine gewisse Lebenszufriedenheit.

Die Stufe über dem Resident ist der Explorer. Ein sehr wichtiger Schritt für jeden Menschen, der sich mit der Entwicklung seiner Persönlichkeit beschäftigt, ist der Schritt von der unbewussten – zur bewussten Inkompetent. Im Personalityscore passiert dies mit dem Erreichen des Explorers.

Der wesentliche Unterschied ist, dass es dem Explorer gelungen ist, zu erkennen, dass er – vor allem langfristig einen sehr großen Einfluss auf sein Leben hat. Er sucht die Schuld viel weniger bei anderen und trägt Verantwortung für sein Leben. Diese Verantwortung bedeutet letztendlich Macht und wenn diese Macht für den richtigen Weg genutzt wird, bedeutet dies einen Quantensprung in der Entwicklung des eigenen Lebens.

VI: Was kann das nächste Ziel sein und was sind die möglichen nächsten Schritte?

In erster Linie geht es für dich darum, bewusst zu entscheiden, Verantwortung für dein Leben zu übernehmen. Die Alternative ist, dass du lieber weiterhin entweder andere für deine Misserfolge verantwortlich machst oder dir selbst die Schuld gibst und damit deinen Selbstwert und dein Selbstvertrauen schädigst.

Im Rahmen der Stufe des Residents sind für dich natürlich auch Fortschritte wie Beförderungen oder ein Zuwachs an Macht und Geld möglich. Ob du damit alleine allerdings eine große Zufriedenheit und ein Leben mit vielen Highlights und Glücksmomenten erreichst, musst du selber für dich entscheiden.

Natürlich bedeutet diese Verantwortung einen zugegebenermaßen erstmals zeit – und energieaufwendigen Prozess. Um die Gefahr zu vermeiden, dass du dich hierbei noch mehr für deine Rückschläge verantwortlich machst, gibt es hier einige sehr wichtige Voraussetzungen:

1. Honoriere deine Bemühungen und Absichten auf dem Weg zu mehr Selbstverantwortung, selbst wenn dies (noch) nicht von Erfolg gekrönt ist.
2. Beginne dein Denken optimistischer und positiver zu gestalten. Dies ist natürlich ein langer Prozess. Helfen kann es, wenn du in Negativspiralen verfallst, diese negativen Gedanken aufzuschreiben und in etwas Positives umzuformulieren.
3. Ebenso wenn du anderen die Verantwortung für etwas geben möchtest was nicht so optimal läuft in deinem Leben – aufschreiben hilft!
4. Mach dir negative Emotionen wie Neid, Eifersucht oder sogar Hass bewusst und übe es diese zu verändern - auch wenn es dauert - du wirst es schaffen!
5. Setze dir konkrete Ziele - erst Handlungsziele dann Ergebnisziele.
6. Fokussiere dich auf das was du erreicht hast und was sich bessert und feiere dies, es wird dir helfen das Positive vermehrt wahrzunehmen.
7. Finde Menschen die bereits weiter entwickelt sind und umgib dich mit ihnen, es wird auf dich abfärben.
8. Werde aktiver in deinem Leben, gehe aktiv auf Menschen zu.
9. Lerne dazu und nutze alles was dir in die Hände fällt: Bücher, Videos, Seminare usw.
10. Entwickle eine langfristige, positive Vision für dein Leben.
11. Sei milde mit dir, erst recht wenn es nicht sofort perfekt läuft. Lernen bedeutet auch Rückschläge hinzunehmen.

Wenn du diese Entscheidung für eine Weiterentwicklung triffst und mehrere dieser Punkte umsetzen wirst, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass du die höhere Stufe des Explorers erreichen wirst und somit in die Stufe der bewussten Inkompetenz gelangst.

Vermutlich sogar schneller als du es jetzt für möglich hältst. Das kontinuierliche Umsetzen der beschriebenen Handlungen wird dies ermöglichen.

Die essentielle Voraussetzung, um auf diese Ebene zu gelangen, ist das du verinnerlicht hast, dass die Gründe für unbefriedigende Situationen weder im Außen, der Umwelt oder anderen Menschen liegen. Ebenso sinnlos ist es, dich durch ständige Vorwürfe an dir selbst, dir selbst sehr viel Selbstvertrauen und Energie zu rauben.

Die entscheidende Haltung ist zu erkennen, dass du die Möglichkeit hast, selbstbestimmt dein Leben zu verbessern und somit selbst für dein „Glück“ Verantwortung zu übernehmen. Dies verschafft dir die Möglichkeit und die Macht, dein Leben tatsächlich selbstbestimmt zu verbessern. Du hast hierzu im Schnitt mehr Bewusstsein/Reflexion als der Durchschnitt der Menschen.

Häufig nutzen Menschen wie du diese Möglichkeiten aber nicht sinnvoll. Auch Ressourcen wie deine tendenziell höhere Intelligenz gilt es effektiv zu nutzen und dich damit im Inneren sowie im Äußeren weiterzuentwickeln. Was dir dabei auch helfen kann ist das Motto des Resident: „Comparsion is Bliss“. Wenn du nämlich diesen Vergleich nach Innen richtest, kannst du dich selbst sehr schnell weiter entwickeln.

Du solltest jedoch darauf achten, dein bisheriges Umfeld nicht mit diesen neuen Interessen zu verschrecken und behutsam vorgehen. Andernfalls kann dies für Irritationen im sozialen Kontext führen, was unter Umständen für dich unnötige Diskussionen und eventuelle Disharmonien bedeuten kann.